



## U-Bahn zum Riedberg gilt als sicher

Betriebsprogramm für 2013 steht/ Strecke nach Ginnheim erfordert aufwendigen Tunnelbau  
VON WOLFGANG SCHUBERT

Die Planungen für den Weiterbau der U-Bahnstrecke von Bockenheim nach Ginnheim und die Streckenverlängerung zum Riedberg sind abgeschlossen. Wie die Strecke zum Riedberg nach Fertigstellung im Jahre 2008 an das bestehende Netz angeschlossen wird, ist noch offen.

FRANKFURT • 8. AUGUST • „Sicher ist, dass es eine U-Bahn zum Riedberg geben wird“, sagt Klaus Linek, Sprecher der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Traffiq. Nur: „Wie die Erschließung aussehen wird, ist noch nicht geklärt.“ Eine Möglichkeit wäre ein U-Bahn-Pendel zwischen den Stationen Niederursel und Bonames mit Anschluss an die dortigen Linien U3 und U2.

Das Problem sind die unterschiedlichen Zeiten, zu denen die Hauptstrecke von der Bockenheimer Warte bis Ginnheim/Nordwestzentrum sowie die Riedbergstrecke fertig werden. Während der aufwendige, weil meist unterirdische Tunnelbau bis Ginnheim mit Anschluss an die bestehende U1-Linie frühestens im Jahre 2013 abgeschlossen sein wird, hofft der städtische Verkehrsbetrieb, den oberirdisch verlaufenden Schienenstrang über den Riedberg bereits 2008 in Betrieb nehmen zu können.

Dann aber hätte der Riedberg keinen Anschluss an das bestehende Netz. Denn die U1 würde zu dieser Zeit wie bisher über das Nordwestzentrum nach Ginnheim fahren, die U2 nach Nieder-Eschbach und die U3 nach Oberursel. Es fehlt 2008 die Anbindung an die für 2013 vorgesehene unterirdische Strecke zwischen Bockenheimer Warte und Ginnheim.

2013 würde dann die U4 von Bockenheim über Ginnheim bis zur Station Hedderheimer Landstraße verlaufen. Dort soll sie durch eine neu zu bauende Linkskurve mit der U3-Strecke verknüpft werden und nicht mehr wie ursprünglich einmal vorgesehen mit einer Brücke über die U3 geführt. Nach der Station Niederursel würde sie nach rechts in die Neubaustrecke zum Riedberg ausschwenken. Nach dem Überqueren der Autobahn A 661 soll die künftige U4 dann vor Bonames in die Strecke der U2 einmünden und in Nieder-Eschbach enden.

Weiter ➔



➔ Fortsetzung

### Neue Linie U 8

„Das Betriebsprogramm für 2013 steht schon heute“, sagt Traffiq-Sprecher Linek. Die U4 wird alle zehn Minuten fahren. Hinzu kommt die neue Linie U8, die von Seckbach über Konstablerwache, Hauptbahnhof, Messe, Bockenheimer Warte bis zum Nordwestzentrum fahren wird. Im Nordwestzentrum werden die Züge allerdings unter der Linienbezeichnung U1 - entlang der Eschersheimer Landstraße bis Südbahnhof fahren. Die Umbenennung ist notwendig, weil die U8 nach einer Schleife als U1 weiterfährt und am Kreuzungspunkt Willy-Brandt-Platz sonst Verwirrung entstünde.

Am Riedberg wird die U4 oberirdisch in der Mitte der neuen Straße Riedbergallee verlaufen und die Haltestellen „Am Forum“ und „Riedberg“ haben. Die Bahnsteige sind als Mittelbahnsteig zwischen den Gleisen vorgesehen. Zur Überquerung der A 661 wird ein Damm aufgeschüttet.

(Frankfurter Rundschau, 09 August 2005)

